

HeimSpiel

Heimstaden

DEUTSCHLAND

3

2023



Basteltipp

NACHHALTIGES
ENERGY MANAGEMENT

Traditionshandwerk

in der Kaiserin-Augusta-Allee in Berlin

Unser
Kundenportal

Jetzt anmelden!



heimstaden.com/de/myhome/

Liebe Leserinnen und Leser,

es freut mich sehr, Ihnen hiermit die neue Ausgabe unseres Mietermagazins präsentieren zu können. Wir freuen uns immer, wenn auch Sie einen Vorschlag für berichtenswerte Geschichten haben, melden Sie sich gerne bei uns mit Ihren Ideen und Anekdoten aus der Nachbarschaft. (S. 11)

Vielleicht haben Sie bereits unser neues Kundenportal „MyHome“ ausprobiert? Das Team von Heimstaden hat intensiv daran gearbeitet, digitale Lösungen zu entwickeln, um zu einem modernen und kundenfreundlichen Vermieter zu werden. Mit der aktuellen Version von MyHome haben wir die Basis gelegt, und nun geht es darum, mit Ihnen gemeinsam das Portal mit Leben zu füllen und kontinuierlich zu verbessern.

Mit MyHome möchten wir Ihnen die Kommunikation mit uns deutlich vereinfachen und beschleunigen. Jederzeit Zugriff auf Ihre Vertragsdaten, ein direkter Kontakt zu den Expertinnen und Experten von Heimstaden und das einfache Stellen und Nachverfolgen von Serviceanfragen sind das Herzstück von MyHome. Mehr über die Entwicklung dieses neuen Portals verrät Ihnen unser Senior Product Engineer Marcel Schlimper im Interview auf Seite 4.

In den vielen Gesprächen mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern kommen aktuell häufig das Thema Heizen und die gestiegenen Energiepreise zur Sprache. Es werden Ängste und Sorgen geäußert, ähnlich wie im letzten Jahr vor der Heizsaison. Bei diesem sensiblen Thema möchten wir besonders transparent sein und wir haben Falco Hander, Team Lead Energy Management, gefragt, mit welchen Maßnahmen er und sein Team die Heizungsanlagen bei Heimstaden fit für die Wintersaison 2023/24 gemacht haben. Lesen Sie darüber mehr auf Seite 9.

Weitere spannende Artikel in diesem Magazin befassen sich mit folgenden Fragen: „Kleinreparaturen: Wer übernimmt welche Kosten?“ (S. 10) und: „Wie geht es einem selbstständigen Bäcker, der seinen Laden als Gewerbetrieber bei Heimstaden betreibt?“ (S. 6).

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

Ihre

Marlene Simon,
Head of Brand and Marketing Communications



Wir sagen Danke!

Im September haben wir 12.000 Fragebögen durch das Meinungsforschungsinstitut AktivBo verschickt.

Die Fragebögen wurden sowohl postalisch als auch per E-Mail versandt. Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns Feedback gegeben haben. Wir sind uns bewusst, dass wir in einigen Bereichen nicht so gut abschneiden, wie wir es gerne hätten. An den vielen Punkten, die Sie uns mitgeteilt haben, werden wir arbeiten. Bitte teilen Sie uns weiterhin mit, was wir verbessern können. Ihre Meinung ist uns wichtig.

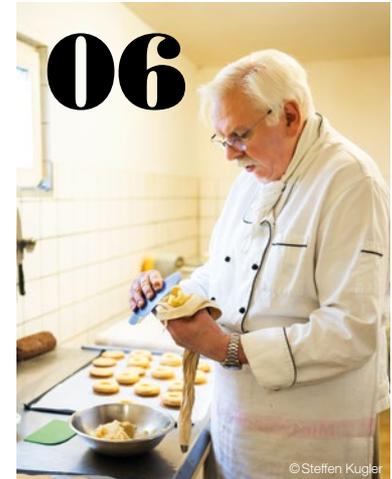


Das Umfrageergebnis finden Sie auf unserer Webseite unter:

<https://heimstaden.com/de/ergebnis-mieterumfrage-2023/>

Inhalt

- 04 MyHome – Unser neues Kundenportal**
Im Gespräch mit Senior Product Engineer Marcel Schlimper
- 06 Traditionshandwerk in der Kaiserin-Augusta-Allee**
In der Backstube bei Bäcker Jürgen Banach
- 07 Weihnachtlicher Butterstollen**
Rezept aus der Bäckerei und Konditorei Jürgen Banach
- 08 Clean up your Kiez**
Unser Engagement für eine saubere Umwelt
- 09 Energy Management**
Alles rund um die kommende Heizperiode
- 10 Kleinreparaturen**
Welche Kosten sind zu tragen?
- 11 Rückblick**
Unsere Highlights aus dem Jahr 2023
- 12 Basteltipp/Impressum**
Weihnachtlicher Basteltipp für Kinder



MyHome – unser neues Kundenportal



MIT DEM NEUEN KUNDENPORTAL MYHOME erhalten unsere Mieterinnen und Mieter nun einen transparenten Kommunikationsweg für alle wichtigen Anliegen, der jederzeit verfügbar ist. Marcel Schlimper, Projektverantwortlicher für Deutschland, kennt alle Funktionen und Vorteile.

Deutschland ist hier für Heimstaden Vorreiter im Bereich Digitalisierung und implementiert als eines der ersten Länder das digitale Kundenportal MyHome – welche Funktionen bietet es?
Mit MyHome steht den Mieterinnen und Mietern nun ein digitales Kundenportal zur Verfügung, in dem Serviceanfragen sowie Schadensmeldungen und Mietvertragsdaten jederzeit eingesehen werden können.

Wie funktioniert das neue Kundenportal?

Nach der Registrierung haben die Nutzer und Nutzerinnen Zugang zu ihrer Vertragsübersicht und können online bequem Anliegen erfassen. Ebenso können bei Bedarf Bilddateien hinzugefügt werden. Dabei werden sie durch einen Dialog geführt, der sie bei der Aufnahme des Themas unterstützt. So erreicht die Anfrage sofort die richtige Abteilung und die zuständige Mitarbeiterin und Mitarbeiter. Durch einen Online-Dialog lassen sich Rückfragen schnell klären.

Welche Vorteile hat das digitale Kundenportal?

Die direkte Verteilung der Anliegen in die entsprechende Abteilung, z. B. Instandsetzung und Wartung, Buchhaltung oder Vermietung, ermöglicht eine schnellere Reaktionszeit. Eventuelle Wartezeiten am Telefon zu Stoßzeiten entfallen. Unsere Mieterinnen und Mieter haben zudem jederzeit die Möglichkeit, den Bearbeitungsstand zu sehen und weitere Hinweise hinzuzufügen.

Wie viele nutzen das Portal bereits?

Rund 20 % unserer deutschen Mieterschaft nutzt diese Vorteile bereits – und es werden täglich mehr.

Sind in Zukunft weitere Funktionen geplant?

Ja, auf jeden Fall. Wir werden zukünftig alle Mietvertragsdaten darstellen, Dokumente zum Download zur Verfügung stellen und eine



Marcel Schlimper, Senior Product Engineer

Übersicht über die Mietzahlungen und Mietanpassungen anzeigen. Dazu sind Hinweise zu laufenden und geplanten baulichen Vorhaben und Instandsetzungen geplant.

Wie viele Menschen haben an dem Portal gearbeitet und wie lange hat die Entwicklung gedauert?

MyHome ist eingebettet in die gesamte Digitalisierungsstrategie von Heimstaden. Um den Mieterinnen und Mietern schnell Informationen in einem Mieterportal liefern zu können, müssen auch viele interne Prozesse digitalisiert werden. Wir haben mit einem starken 50-köpfigen europäischen Entwicklerteam mit Schwerpunkt in Norwegen über 6 Monate an der Umsetzung gearbeitet. Wir wollen noch viele Themen umsetzen, um das Portal und die Verwaltungssysteme für alle Beteiligten weiter zu optimieren.

Jetzt anmelden!



Vorteile des Kundenportals:

- **Direkter Kontakt rund um die Uhr**
- **Melden von Schadensfällen**
- **Jederzeit Zugriff auf Ihre Vertragsdaten**
- **Einfaches Erstellen und Nachverfolgen von Serviceanfragen**
- **Spracheinstellung auswählbar**



CEO Helge Krogsbøl mit einem Teil des Entwicklerteams vor unserer norwegischen Firmenzentrale

Wir stellen nach und nach unsere Bankverbindungen um.

Wir vergeben an weitere Mieterinnen und Mieter von Heimstaden eine individuelle Bankverbindung. Zukünftig verwenden wir eine IBAN (Internationale Bankkontonummer), die exklusiv Ihnen als Vertragspartnerin und -partner zugeordnet ist. Dadurch können wir Ihre Mietzahlungen und sämtliche anderen Transaktionen besser nachverfolgen. Sollten Sie noch keine individuelle IBAN besitzen, erhalten Sie dazu noch einen persönlichen Brief von uns.

Wichtige Mieter-Info





Traditionshandwerk Bäckerei und Konditorei Jürgen Banach

UNSER GEWERBEMIETER IN DER KAISERIN-AUGUSTA-ALLEE 37 IN BERLIN

Wie lange gibt es die Bäckerei und Konditorei Banach schon?

Unsere Bäckerei gibt es schon seit über 38 Jahren. Den Standort als Bäckerei gibt es hingegen schon seit über 100 Jahren. Schon beim Bau des Hauses wurde sie vorgesehen und ist seitdem in Betrieb.

Was ist das Besondere an diesem Standort in der Kaiserin-Augusta-Allee 37?

Das Besondere ist, dass es hier immer noch ein reges Kiezleben gibt. Auf der anderen Seite haben wir hier einen für das Geschäft sehr guten Mix aus Gewerbeeinheiten und Büros, der Kundschaft mit sich bringt.

Was verbindet Sie mit diesem Handwerk?

Ich bin Handwerker – es macht mir einfach Spaß mit meinen Händen zu arbeiten. Zu meinem Beruf bin ich durch Zufall gekommen und übe ihn noch immer mit Freude aus. Ich suche mir immer wieder neue Anregungen und freue mich darüber, wenn das Ergebnis mir und meiner Kundschaft gefällt – und schmeckt.

Hier treffen sich viele Stammkundinnen und -kunden – man kennt sich. Wie würden Sie diese besondere Atmosphäre in Ihrem Lokal beschreiben?

Das ist hier noch ein Laden wie früher. Die Menschen stehen hier vor dem Schaufenster

und sagen: „Oh, das kenne ich noch aus meiner Kindheit! Das sieht aus wie früher.“ Auch die alte Ladeneinrichtung, die nicht den modernsten Standards entspricht, mögen die Leute. Zum anderen ist es natürlich auch der persönliche Umgang, der hier den Charme ausmacht. Man kennt vielfach schon die Gewohnheiten: Viele Kundinnen und Kunden bekommen ihren Kaffee und ihr Brötchen, ohne viel sagen zu müssen. Für ein Gespräch ist immer Zeit – es ist hier alles persönlicher. Manche Kunden hat man schon als Sechsjährige im Laden gesehen – und die sind nun über dreißig.

Was wird hier – insbesondere in der Winterzeit – gerne bestellt?

In der Winterzeit wird hier hauptsächlich Weihnachtsgebäck bestellt, wie Domino-Steine, Liegnitzer Bomben oder Mohn-, Butter- und Marzipanstollen. Zu Silvester sind natürlich Pfannkuchen sehr beliebt.

Welches ist Ihr persönliches Lieblingsdessert?

Es gibt für mich eigentlich kein Lieblingsgebäck in dem Sinne – ich esse hin und wieder mal ein Schweineohr, Plunderstück oder Pfannkuchen. Im Urlaub gelegentlich auch mal Kuchen. Hier im Laden esse ich aber äußerst selten mal eine ganze Portion – immer nur ein Stück hier und da.



Charmant und persönlich: eine Bäckerei mit viel Stammkundschaft

Seit über 38 Jahren freut sich die Kundschaft über viel traditionelles Backhandwerk und neue Kreationen.





Weihnachtlicher Butterstollen

EIN REZEPT AUS DER BÄCKEREI UND KONDITOREI
JÜRGEN BANACH

Hefestück:

60 g Hefe
350 g Mehl
100 ml Milch

Vorbereitung Hefestück:

350 ml Milch lauwarm machen und die Hefe darin auflösen.
Die Hälfte des Mehls darin verkneten, den Rest dazugeben.
Dieses Hefestück an einem warmen Ort zugedeckt ruhen lassen.

Hauptteig:

180 g Mehl
270 g weiche Butter
100 g Zitronat und Orangeat
100 g gehackte Mandeln
500 g Rosinen
100 ml Rum
1 Ei
40 ml Milch
100 g Zucker
6 g Salz
Vanille aus einer Vanilleschote
Abrieb einer Zitronenschale (1 Zitrone)

Vorbereitung Hauptteig:

500 g Rosinen in 100 ml Rum einweichen.
Die eingeweichten Rosinen in ein Sieb geben und gut abtropfen lassen.

Zubereitung des Stollens:

Alle Zutaten in eine Schüssel geben und verkneten. Hefestück unterkneten und zum Schluss die Rosinen einarbeiten.

Stollen in ca. 600 g oder 900 g schwere Stücke teilen und auf einem Backblech formen.

Teig gehen lassen und anschließend bei ca. 180 Grad ca. 40–50 Minuten backen.

Abkühlen lassen und anschließend mit flüssiger Butter bestreichen und zuckern.

Clean up *your Kiez*

BEIM WORLD CLEANUP DAY engagieren sich mehr als 20 Millionen Menschen in 180 Staaten im Rahmen organisierter Müllsammelaktionen für den Umweltschutz. Der weltweite Aktionstag findet immer am dritten Samstag im September statt. Das Heimstaden-Team war auch in diesem Jahr wieder mit dabei!

Bei unserem jährlichen firmeninternen Engagement im Rahmen des World Cleanup Day trafen sich am 15. September 30 engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Paul-Lincke-Ufer in Kreuzberg, um sich aktiv für die Umwelt einzusetzen.

Insbesondere Alltagsmüll, wie Korken, Zigarettenstummel und Plastikabfall, wurde mit viel Mühe und Einsatz bei der gemeinsamen Aufräumaktion gesammelt und anschließend entsorgt. Interessantes Hintergrundwissen vermittelte dabei eine ehrenamtliche Müllexpertin des Umweltverbandes BUND.

Unser Aufruf für die Teilnahme am Cleanup Day wurde von der BSR-eigenen Plattform Kehrenbürger unterstützt. Diese fördert ehrenamtliche Verschönerungs- und Putzaktionen in solchen Kiezbereichen, in denen die Berliner Stadtreinigung nicht selbst für das Säubern verantwortlich ist.

Sie möchten Ihren Kiez ebenfalls verschönern? Planen Sie Ihre lokale Reinigungsaktion und vernetzen Sie sich mit anderen Gleichgesinnten unter: <https://www.kehrenbuerger.de>



© Michael Lippitsch



© Michael Lippitsch



© Michael Lippitsch

„Wir fördern und unterstützen das Klimaengagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Nur mit dem Beitrag jedes Einzelnen können wir unsere Emissionen verringern und unsere gemeinsamen Nachhaltigkeitsziele erreichen“,

meint Katarina Skalare, Chief Sustainability Officer bei Heimstaden.



© Anders Sällström

Unser Energy Management

Bestens gerüstet für die kommende Heizperiode

IM VERGANGENEN WINTER stand die Energiekrise im Fokus der medialen Aufmerksamkeit. Seitdem hat sich die Energiemarktlage verändert – der Appell für mehr Effizienz und Nachhaltigkeit beim Heizen aber bleibt. Falco Hander, Team Lead Energy Management bei Heimstaden, im Gespräch über Energiespartipps, das „Heizungsgesetz“ und wichtige Vorbereitungen rund um die kommende Heizperiode für die Heimstaden-Mieterschaft.

Im letzten Winter bereitete das Thema Heizen vielen Menschen Sorgen. In den Medien dominierten Begriffe wie „Energiekrise“, „Preisschock“ und „Gasmangellage“ die Berichterstattung. Gibt es für die Heizperiode 2023/24 Entwarnung?
Die Öl- und Gaspreise haben sich zumindest stabilisiert, durch neue Lieferquellen sind die deutschen Gasspeicher gut gefüllt, und das senkt die Preise. Wir haben also nicht mehr die Dramatik von 2022/23, wo auch wir als Vermieter mit vielen Unsicherheiten konfrontiert waren. Dennoch appellieren wir weiterhin an alle Mieterinnen und Mieter, Energie zu sparen und effizient zu heizen. Unsere Energiespartipps aus dem Vorjahr sind noch immer aktuell.

Wie hat sich Heimstaden auf die neue Heizperiode vorbereitet?
Es gab viele Gespräche mit unseren Energielieferanten. Mit langfristigen Verträgen, z.B. mit Fernwärmeanbietern, versuchen wir für unsere Mieterinnen und Mieter die besten Konditionen zu verhandeln und sie vor kurzfristigen Preisschwankungen zu schützen. Ein besonderer Fokus lag auch wieder auf den technischen Tests und Instandhaltungsmaßnahmen. Wir haben in den letzten Monaten gemeinsam mit unseren eigenen Heizungsexperten und mit externen Fachfirmen viel Zeit in den Heizkellern der Heimstaden-Objekte verbracht, die Heizungsanlagen intensiv überprüft, auf technische Mängel untersucht und Einstellungen optimiert.

Heizungsausfälle, wie es sie in den Vorjahren gab, können damit ausgeschlossen werden?

Ganz ausschließen lassen sich unerwartete Störungen leider nie, vor allem bei sehr alten Heizanlagen, aber wir haben uns gerade den „Bad Performern“, also Heizanlagen, die problemfälliger sind, besonders intensiv gewidmet. Ich möchte auch Mieterinnen und Mieter nochmal dafür sensibilisieren, dass nicht jede Störung der Heizkörper in der Wohnung auf die Heizanlage zurückzuführen sein muss. Die Gründe können sehr vielfältig sein.

„Unsere Nachhaltigkeitsstrategie sieht schon lange vor, den Anteil von Öl- und Gasheizungen zu reduzieren und verstärkt auf erneuerbare Energieträger zu setzen, unabhängig von der Novelle des Gebäudeenergiegesetzes.“

Falco Hander, Team Lead Energy Management bei Heimstaden



Falco Hander

Können Sie das konkretisieren?

Die meisten unserer Wohnhäuser verfügen über sogenannte Außenfühler, das sind Sensoren, die die Temperatur im Freien messen und mit der Regelung der Heizungsanlage verbunden sind. Je nach Gebäudetyp und je nach der definierten Außentemperatur führt der Beginn der kalten Jahreszeit daher automatisch dazu, dass das Heizungssystem startet – oder bei zu warmen Temperaturen auch nicht. Wurde der Sensor beschädigt, zum Beispiel durch Arbeiten an der Fassade oder durch Vandalismus, ist der Prozess beeinträchtigt. Oftmals ist der Grund aber viel simpler, wie z.B. ein klemmender Stift am Thermostatventil des Heizkörpers, was schnell behoben werden kann. Unser Serviceteam steht in allen beschriebenen Fällen mit Rat und Tat zur Seite.

Zu guter Letzt: Das sogenannte „Heizungsgesetz“ war 2023 eines der zentralen politischen Themen. Inwiefern betrifft es Heimstaden und seine Mieter:innen?

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie sieht schon lange vor, den Anteil von Öl- und Gasheizungen zu reduzieren und verstärkt auf erneuerbare Energieträger zu setzen, unabhängig von der Novelle des Gebäudeenergiegesetzes. Wenn sich die Möglichkeit für uns bietet, Objekte an die Fernwärme anzuschließen, werden wir dieses Thema angehen. Und auch beim Thema Wärmepumpen sehen wir Potenzial, vor allem im Neubau.

Kleinreparaturen

Welche Kosten sind zu tragen?



WÄHREND UMFANGREICHE INSTANDSETZUNGEN eindeutig vom Vermieter zu tragen sind, werfen kleinere Schäden in Wohnungen schnell die Frage auf, wer für die Behebung solcher Mängel zuständig ist. Ob der Mieter oder die Mieterin in diesen Fällen für die Reparatur verantwortlich sind, regelt der Mietvertrag. Wer rechtlich verantwortlich ist und damit auch die Kosten trägt, muss daher im Einzelfall geprüft werden.

Die Kleinreparaturenklausele: Was ergibt sich aus dem Mietvertrag?

Grundsätzlich ist der Vermieter laut § 535 Abs.1 Satz 2 BGB verpflichtet, „die Wohnung im vertragsgemäßen Zustand zu erhalten“. Er muss also Mängel am Objekt, die nicht vom Mieter oder der Mieterin verursacht wurden, auf eigene Kosten beseitigen.

Bei Schäden, die durch Abnutzung entstehen, sieht der Mietvertrag dagegen häufig eine sogenannte Kleinreparaturenklausele vor. Diese regelt, ob und in welchen Grenzen kleinere Instandsetzungen vom Mieter oder der Mieterin getragen werden müssen. Ist hingegen keine entsprechende Klausel enthalten, kann auch die Beseitigung von Bagatellschäden nicht von den Mietenden verlangt werden.

Was ist eine Kleinreparatur?

Unter einer Kleinreparatur ist das Beheben kleiner Schäden an den Installationsgegenständen für Elektrizität, Wasser und Gas, den Heiz- und Kocheinrichtungen, den Fenster- und Türverschlüssen sowie den Verschlussvorrichtungen von Fensterläden zu verstehen (§ 28 Abs. 3 II. BV). Hierzu gehören auch Gegenstände, die zur Mietsache gehören, wie zum Beispiel ein Kühlschrank oder die Spülmaschine. In der Regel müssen folglich insbesondere Dinge, die von Mietenden häufig oder sogar täglich genutzt werden und damit von Abnutzungserscheinungen betroffen sind, auf eigene Kosten instandgesetzt werden.

Kostengrenze

Enthält der Mietvertrag eine Kleinreparaturenklausele, muss auch eine Kostengrenze pro Reparatur sowie für das Gesamtjahr vereinbart werden. Laut Rechtsprechung sind rund 110 Euro pro Reparatur und – abhängig von der Jahreskaltmiete – maximal 500 Euro pro Jahr angemessen.

Was ergibt sich aus dem Mietvertrag?



Ist eine Kleinreparaturklausele enthalten, ist der Mieter/die Mieterin für die Reparatur verantwortlich.

Ist keine Kleinreparaturklausele vereinbart, ist der Vermieter für die Behebung des Schadens verantwortlich.

Handelt es sich um eine Kleinreparatur?



Gegenstände, die durch täglichen Gebrauch der Abnutzung unterliegen (z.B. Duschkopf, Wasserhahn, Fenster- und Türverschlüsse)



Dinge, die laut Mietvertrag zur Mietsache gehören (z.B. Einbauten, Küchengeräte)



Was gehört NICHT dazu?

Gegenstände, die in der Regel selten von den Mieterinnen und Mietern genutzt werden (z.B. Stromleitungen, Dachrinnen)

Welche Kosten sind zu tragen?



Rund 110 Euro pro Reparatur und maximal 500 Euro pro Jahr

2023 Ein Rückblick



Insektensafari zusammen mit den ...



... Stadtbienen in der Hoepfnerstraße in Berlin



Gemeinsame Hofbepflanzung in Berlin



Glücksrad beim Mieterfest in der Hoepfnerstraße in Berlin



Weidentipi-Bau mit Mieterkindern in Halle-Neustadt



Mietertreffen mit Eis und Kinderschminken in der Trothaer Straße in Halle



Gemeinsames Baumpflanzen in Halle-Neustadt

Wir sagen
Danke!

© Sascha Racke, Dominique Wollnick, Anika Belstede, Marlene Simon

Gesucht: Ihre beste Nachbarin oder Ihr bester Nachbar!



Gute Nachbarn sind unbezahlbar! Sie sind da, wenn man sie braucht, helfen mit Kleinigkeiten wie Eiern oder Mehl aus, gießen die Blumen oder nehmen Pakete entgegen, wenn Sie mal nicht zu Hause sind. Wir sind der Meinung, dies hat eine Auszeichnung verdient!

Deswegen möchten wir von Ihnen wissen: Wer ist Ihre beste Nachbarin oder Ihr bester Nachbar und warum? Erzählen Sie uns, was sie so besonders macht, und schicken Sie uns Ihren Vorschlag.

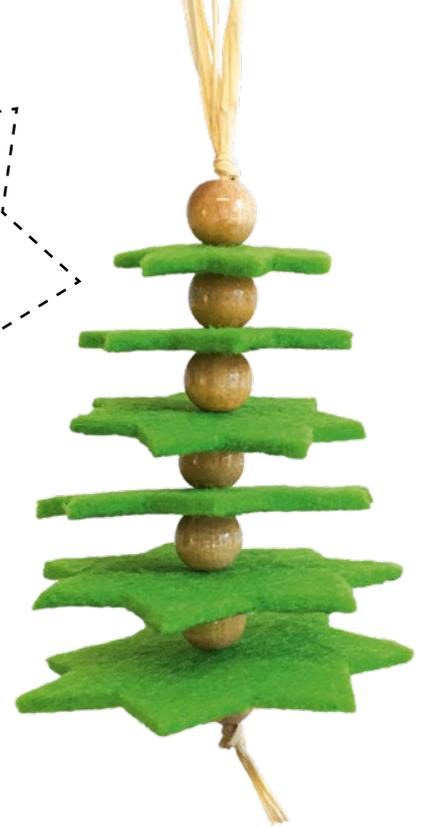
Der besten Nachbarin oder dem besten Nachbarn schicken wir einen Wunschgutschein und einen Blumenstrauß im Wert von 100 Euro.



Schicken Sie uns Ihre Vorschläge per E-Mail an: marketing@heimstaden.de

Basteltipp

ES WIRD DRAUSSEN WIEDER KÄLTER, und dann macht es viel Spaß, im Warmen zu basteln? Wir basteln einen Tannenbaum, den man immer wieder aufhängen kann.



1

Du benötigst: grünen Filz, Holzperlen, Bastschnur, eine Schere, eine dicke Nadel, einen Bleistift und sternförmige Schablonen aus Papier.

2

Schneide die Sterne aus und zeichne ihren Umriss auf den Filz. Es ist vielleicht einfacher, wenn du sie dafür auf Pappe aufklebst. Nun kannst du die Sterne aus dem Filz ausschneiden. Pikse mit der Nadel ein Loch in die Mitte jedes Filzsterns.

3

Verknote das Ende der Bastschnur, sodass du die Holzperlen und Filzsterne auffädeln kannst: Beginne mit einer Perle und dem größten Stern und weiter im Wechsel: wieder eine Perle und der nächstkleinere Stern und so weiter.

4

An das Ende kommt eine Holzperle, und du kannst eine Schlaufe zum Aufhängen binden.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Heimstaden Germany GmbH
Erkelenzdamms 11-13 · 10999 Berlin

24-Stunden-Service-Hotline: (030) 800 9858 202

E-Mail: service@heimstaden.de

Internet: heimstaden.de

USt-IdNr.: DE 326 971 553

Handelsregister:

HRB 211632B - Amtsgericht Charlottenburg

Geschäftsführer:

Gerrit Marc Sperling, René Przygoda

Head of Brand and Marketing Communications:

Marlene Simon (Projektleitung Magazin)

Das Papier unseres Magazins ist FSC-zertifiziert und hat das EU-Ecolabel.



[heimstadendeutschland](https://www.instagram.com/heimstadendeutschland)



[heimstadendeutschland](https://www.facebook.com/heimstadendeutschland)



[Heimstadendeutschland](https://www.linkedin.com/company/heimstadendeutschland)

